

Behandelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll über die 14. Sitzung des Hauptausschusses am 25.09.2006 und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Beantwortung von Fragen der Einwohner/innen und Gemeindevertreter/innen
5. Mitteilungen
 - 5.1. Information über Unterlagen/Untersuchungen zum Gebäude Möllner Landstraße 22
 - 5.2. Schreiben des Oststeinbeker Sportvereins zur Thematik Zuschussvergabe
 - 5.3. Schreiben des MdL Peter Lehnert an die Gemeinde Oststeinbek
 - 5.4. Weitere Mitteilungen
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens zum Haushaltsplan und zum Stellenplan der ev. Kindergärten Stormarnstraße 3/Schulstraße 27
8. Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2007
 - 8.1. Zuschuss für die Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Kirche in Steinbek
 - 8.2. Zuschuss für den DRK-Ortsverein
9. Stellenplan 2007
10. Stellungnahme der Gemeinde Oststeinbek zur Ordnungsprüfung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Protokoll über die 14. Sitzung des Hauptausschusses am 25.09.2006 und Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

GV Lorenz fragt nach, ob das Abstimmungsergebnis unter TOP 13 richtig wiedergegeben sei. Er sei sich nicht mehr sicher, ob nicht „Zustimmung“ erfolgt sei. Der Vorsitzende Vorbeck versichert, dass der Antrag abgelehnt worden sei und das Protokoll den richtigen Beschluss dokumentiere. Über das Protokoll wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **4 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen ⇒ **beschlossen**
 5 Enthaltung

BM Mentzel berichtet über die Ausführung der in der letzten nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse:

- Der Vertrag über ein „Werbefahrzeug“ habe bisher nicht abgeschlossen werden können, weil noch einige rechtliche Fragen zu klären seien.
- Der Büchereivertrag sei geschlossen worden.
- Der Bebauungsplan Nr. 33 sei beschlossen worden.
- Hinsichtlich des Bebauungsplanes Nr. 12 sei die Änderung des Erschließungsvertrages umgesetzt worden.

TOP 3: Anträge zur Tagesordnung

BM Mentzel teilt mit, dass TOP 8.1 wegen Rücknahme des Zuschussantrages entfallen. Außerdem bittet er darum, die Tischvorlage „Ehrungen zum Neujahrsempfang 2007“ in den nicht öffentlichen Teil unter TOP 14 aufzunehmen.

Über diese Änderung der Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **9 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen ⇒ **beschlossen**
 0 Enthaltungen

TOP 4: Beantwortung von Fragen der Einwohner/innen und Gemeindevertreter/innen

Frau Grünitz, eine Elternvertreterin aus dem Kindergarten Stormarnstraße, bringt unter Hinweis auf TOP 7 ihr Unverständnis über die Kürzung im Stellenplan des kirchlichen Kindergartens zum Ausdruck. Im Rahmen der „Pisa-Studie“ und dem Wunsch, Bildungsangebote zu erweitern, nähme der Kapazitätenbedarf eher zu. Wieso erfolge dann eine Stellenkürzung, gerade wenn die Arbeit jetzt gut laufe, z. B. neu eingeführte Vorschularbeit und der Krankenstand sehr gering seien. Über kurz

oder lang werde der Kindergarten Oststeinbek durch viele Kinder aus den neuen Wohngebieten ausgebucht sein. Daher könne die Kürzung ja nicht von langer Dauer sein.

Sie sei auch verwundert, dass zu diesem Thema auf der letzten Kindergartenbeiratsitzung im Rahmen der Diskussion über den Haushaltsplan 2007 kein Einwand seitens der Politik erfolgt sei oder es Hinweise auf die bevorstehende Kürzung gegeben habe.

BM Mentzel antwortet, dass dem Kirchenbüro rechtzeitig mitgeteilt worden sei, dass den in 2005 und 2006 zugestimmten Betreuungsquoten für Vorbereitung und Vertretung für das Jahr 2007 nicht automatisch gefolgt werden würde.

Pastor Kannenberg merkt an, dass es diese Verfügungszeiten bereits seit 1989 gebe. Gegenstand sei eine weitere Vertretungskraft wegen längerer Öffnungszeiten gewesen. Es sei nicht nur der Spät- und Frühdienst erweitert sondern auch eine zusätzliche Öffnungszeit am Nachmittag eingerichtet worden.

GV Bökeler möchte, dass geprüft werde, ob es möglich sei, wie die Stadt Wentorf es mache, in der Bergedorfer Zeitung zukünftig nur bekannt zu machen, dass eine Sitzung stattfände, die Tagesordnung aber über die Aushangkästen und das Internet bekannt zu geben. Dieses verringere die Kosten für die Anzeigen.

WB May wirft ein, dass noch nicht jeder Internet habe. Abgesehen davon sei es besser, die Bekanntmachungen im Hamburger Abendblatt erscheinen zu lassen, weil diese Zeitung von den meisten Oststeinbeker Bürgern gelesen werden würde.

GV Bökeler fragt nach, ob die Ausschussmitglieder jetzt Zugang zum internen Bereich der Oststeinbeker Homepage hätten.

AR Hettwer berichtet, dass die Passwörter in den nächsten Tagen versandt werden würden. Die Sitzungsvorlagen würden eingescannt, teilweise auch mit Anlagen.

Des weiteren möchte GV Bökeler wissen, ob nunmehr Kurzzeitparkplätze im Bereich der Einkaufspassage eingerichtet werden würden.

BM Mentzel antwortet, dass die Überwachung personell bisher nicht gewährleistet sei, dieses aber voraussichtlich ab Januar 2007 möglich werde.

GV Bökeler bittet um Informationen hinsichtlich der gewünschten Zufahrtsstraße vom Reiterhof Carstens zur Stormarnstraße.

BM Mentzel berichtet, dass ein Ortstermin mit der Verkehrsaufsicht stattgefunden habe und der Bitte des Ortsbeirates aus deren Sicht wohl entsprochen werden würde.

TOP 5: Mitteilungen

5.4: Weitere Mitteilungen

BM Mentzel berichtet, dass der Motor des Ballfangnetzes in der Walter-Ruckert-Halle defekt sei und die Reparatur ungefähr 10.000,00 € kosten werde. Dieses sei jedoch nicht zwingend notwendig, man könne das Netz ja ständig unten lassen. Allerdings wären die Zuschauer der Volleyballspiele, insbesondere der Mannschaft der 2. Bundesliga, bei der Verfolgung des Balles in der Sicht beeinträchtigt. Die Kosten für die Reparatur würden gegebenenfalls im Nachtrag 2007 eingefordert werden müssen.

Außerdem teilt er mit, dass die Genehmigung für den F-Plan, Eichredder, südlich Möllner Landstraße erfolgt sei und die Erschließungsplanungen nunmehr weiterge-

führt werden könnten. Der Satzungsbeschluss sei in der ersten Gemeindevertreter-sitzung im neuen Jahr wahrscheinlich.

GV in Kastner fragt nach einem Termin für alle Politiker zur Besichtigung des Kratzmannschen Hofes, möglichst an einem Sonnabend Anfang Januar 2007.

TOP 6: Bericht des Bürgermeisters

GV Bökeler möchte wissen, ob mit der Stadtverwaltung Glinde schon Verhandlungen über gemeinsame Stadtwerke geführt worden seien. Gerade auch im Hinblick auf eine dadurch kostensparende Erschließung des Westends sollten die Gespräche vorangetrieben werden.

BM Mentzel antwortet, dass er bereits ein Gespräch mit dem Glinde Bürgermeister geführt habe, in dem dieser erklärte, dass sich die Stadt Glinde erst einmal über die Vorgehensweise beraten lassen möchte.

BM Mentzel gibt zu Bedenken, dass auch die Gemeinde auf dem Strommarkt einkaufen müsse. Ob das zu günstigeren Konditionen erfolgen könnte, müsste genau geprüft werden.

GV Bökeler schlägt vor, den Geschäftsführer der Stadtwerke Reinbek für einen Vortrag einzuladen.

GV Lorenz ergänzt, dass ihm bekannt sei, dass die Stadt Glinde Kontakt zur Gemeinde Börnsen aufgenommen habe, die schon Gas und Strom selbst vertreiben würden.

TOP 7: Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens zum Haushaltsplan und zum Stellenplan der ev. Kindergärten Stormarnstr. 3/Schulstr. 27

Beratungsgrundlage: Verwaltungsvorlage vom 02.11.2006

Der Vorsitzende GV Vorbeck erklärt, dass diese Vorlage in der Sitzung des KSJA am 13.11.2006 an den Hauptausschuss verwiesen worden sei, weil es noch Klärungsbedarf gegeben habe.

GV Bökeler betont, dass es der CDU-Fraktion nicht darum gehe, die kirchlichen Kindergärten schlechter zu behandeln. Sie sollten aber der Kindertagesstätte der Gemeinde gleichgestellt sein. Mittlerweile sei die Personalquote des Kindergartens in der Stormarnstraße aber auf 1,9 angestiegen. Wenn aber eine Quote von 1,5 wie bei der gemeindlichen Kindertagesstätte durchführbar sei, müsse dieses auch im Kindergarten der Kirche organisierbar sein.

Aufgrund der erhöhten gemeindlichen Umlagen werde der Sparzwang aber immer größer. Die CDU-Fraktion stelle an die Kindergärten der Kirche nicht die Forderung, die Quote auf 1,5 herabzusenken; zugebilligt werde eine Quote von 1,7. Die Kirche sei daher aufgefordert, sich dieser Quote anzunähern. Gleichzeitig sollte die Gemeinde prüfen, ob die Verwaltung der Kindergärten nicht durch sie übernommen werden könnte. Dieses mache im Kindergartenhaushalt eine Ausgabenhöhe von 26.200 € für die Stormarnstraße aus.

GV in Kastner sagt, dass sie sich diesen Ausführungen anschließen könne und versichert - an die Zuhörer gewandt -, dass es natürlich mehr Personal gebe, wenn sich die Anzahl der zu betreuenden Kinder erhöhe. Der Ausschuss müsse aber von dem Ist-Zustand ausgehen. Auch sie stimme der Aussage der Zuhörerin Frau Grünitz zu, dass im Hinblick auf die „Pisa-Studie“ mehr Personal besser wäre. Aufgrund der Haushaltslage müssten aber die Zuschussleistungen der Gemeinde angepasst werden. Dieses geschehe im übrigen auch in anderen Bereichen.

BM Mentzel erläutert anhand der für alle im Saal per Beamer sichtbaren Grafik über die Entwicklung der verschiedenen Quoten über mehrere zurückliegende Jahre, dass die Quote in der Stormarnstraße schon immer über 1,7, in Havighorst generell bei 1,7 gelegen habe, während die gemeindliche Quote durchgehend bei 1,5 liege. Seine Anfrage beim Kreis ergab, dass diese geringere Quote nicht rechtswidrig sei.

Des Weiteren teilt BM Mentzel mit, dass der Kindergarten Gerberstraße sich als so genannter Konsultationskindergarten beworben habe. Das Personal habe sich in den Bereichen „Natur und Technik“ fortgebildet. Da wenige Erzieherfortbildungen auf diesem Gebiet stattfänden, soll interessierten Erziehern in diesen Kindergärten die entsprechende Praxis vermittelt werden.

GV Hametner empfiehlt, die Abstimmung über das Einvernehmen zu verschieben, damit noch Gespräche und Informationsaustausch stattfinden könnten.

BM Mentzel antwortet, dass dieses bereits durch vertraulichen Schriftverkehr und ein Gespräch mit der Kirchenvorstandsvorsitzenden Frau Ulrichs stattgefunden habe.

Es bestehe seit 1997 ein Vertrag zwischen der Gemeinde und der Kirche, dass das Einvernehmen herzustellen sei. Der Kreis habe auf Anfrage mitgeteilt, dass eine Quote von 1,7 noch angemessen sei.

GV Bökeler befürwortet, dass das Einvernehmen erst in der Sitzung der Gemeindevertretung am 18.12.2006 hergestellt werden solle.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Haushaltsplan 2007 und zum Stellenplan 2007 der kirchlichen Kindergärten wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

0 Stimmen dafür	
8 Stimmen dagegen	⇒ abgelehnt
1 Enthaltung	

TOP 8: Zuschussanträge für das Haushaltsjahr 2007

8.2: Zuschuss für den DRK-Ortsverein

Beratungsgrundlage: Verwaltungsvorlage vom 30.11.2006

Beschluss:

Dem DRK-Ortsverein wird für 2007 ein Zuschuss von 2.000,00 € für die Seniorenarbeit gewährt.

Abstimmungsergebnis:

9 Stimmen dafür	
0 Stimmen dagegen	⇒ beschlossen
0 Enthaltungen	

TOP 9: Stellenplan 2007

Beratungsgrundlage: Verwaltungsvorlage vom 16.11.2006

GV'in Kupper weist darauf hin, dass eine der in der Vorlage aufgeführten Veränderungen nicht die Stelle 55 sondern 38 betreffen würde.